

An den
Bundesminister der Finanzen
Christian Lindner, MdB
Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Berlin, den 25. März 2024

Überbau der Telekom kostet den Steuerzahler Milliarden – wir brauchen Planungssicherheit für den Glasfaserausbau und den Investitionsstandort Deutschland

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

als Verbände repräsentieren wir die Wettbewerber der Deutschen Telekom und damit den wesentlichen Teil der Unternehmen, die in den Ausbau zukunftssicherer und nachhaltiger Glasfaserinfrastruktur in Deutschland investieren. Unsere Mitglieder sind aktuell für zwei Drittel des Glasfaserausbaus verantwortlich. Sie sind mit hoher Dynamik aktiv und bauen insbesondere auch im ländlichen Raum Glasfaseranschlüsse für die Bürgerinnen und Bürger. Allein im Jahr 2022 haben unsere Mitglieder 8,4 Mrd. Euro und damit 64 Prozent der Gesamtinvestitionen in den Netzausbau getätigt.

Seit mehr als einem Jahr durchkreuzt allerdings die Deutsche Telekom diesen Ausbau- und Investitionsdynamik, indem sie gezielt auf Ausbauentscheidungen ihrer Wettbewerber reagiert, um deren Ausbauprojekte durch einen strategischen Überbau bzw. dessen Ankündigung zu verhindern und diese Unternehmen aus dem Markt zu drängen. Das strategische Vorgehen der Deutschen Telekom führt zu einer Verlangsamung des Ausbaus insgesamt, was die Erreichung des von der Bundesregierung gesetzten Ziels – der flächendeckenden Glasfaserversorgung bis 2030 – akut gefährdet. Zudem führt das Vorgehen zu massiver Verunsicherung bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, die nicht verstehen, warum auf einmal zwei Glasfasernetze gebaut werden sollen – am Ende aber möglicherweise gar keines entsteht.

Das wettbewerbsschädliche Verhalten der Telekom hat zudem einen dramatischen Effekt für den Bundeshaushalt: Durch das strategische Rosinenpicken besonders lukrativer Gebiete erhöht sich der staatliche Förderbedarf enorm, da weniger eigenwirtschaftlicher Ausbau möglich ist.

Das Thema des strategischen Überbaus von Glasfasernetzen ist dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) seit mehr als einem Jahr bekannt. Passiert ist seitdem wenig, obwohl Lösungsvorschläge seit langem auf dem Tisch liegen. Anstatt Maßnahmen gegen das strategische Verhalten der Deutschen Telekom einzuleiten, hat das BMDV bisher nicht einmal das selbst gegebene Versprechen, für Transparenz über die Thematik zu sorgen, eingelöst. Die vom BMDV für die Schaffung von Transparenz beauftragte Bundesnetzagentur hat dem Ministerium ihren Bericht bereits vor einigen Wochen vorgelegt, veröffentlicht wurde dieser aber bis zum heutigen Tag nicht. Obwohl also Zahlen, Daten und Fakten der Bundesregierung bekannt sind, wird auf Zeit gespielt und der Deutschen Telekom ermöglicht, angebliche Überbaufälle nachzumelden. Diese Verzögerung schafft erhebliche Unsicherheit und schützt einzig die Interessen der Deutschen Telekom. Dabei kommt es nicht auf die gemeldeten Fallzahlen an, sondern auf die strategischen Auswirkungen auf das Investitionsverhalten.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, die Zukunft der digitalen Infrastruktur unseres Landes darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Deutsche Telekom ihr destruktiv strategisches Verhalten im Sinne eines schnellen flächendeckenden Ausbaus umgehend beendet und zum fairen Wettbewerb zurückkehrt. Setzen Sie sich bitte auch dafür ein, dass der vom BMDV seit langem angekündigte Monitoringbericht endlich veröffentlicht wird, einschließlich einer glasklaren Analyse und Aussage zur Wirkung des Überbaus durch das marktbeherrschende Unternehmen auf unseren Investitionsstandort. Was die Branche und die Investoren benötigen, sind verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen, um in die Glasfaserinfrastruktur Deutschlands zu investieren und den digitalen Fortschritt voranzutreiben.

Wir setzen auf Ihre Unterstützung, um den Glasfaserausbau effektiv, effizient und fair zu gestalten. Ihre Entscheidungen heute werden nicht nur das Wirtschaftswachstum beeinflussen, sondern auch, wie Deutschland sich im internationalen Vergleich aufstellt.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Braun
Präsident ANGA



Karsten Kluge
Präsidiumsmitglied BREKO



David Zimmer
Präsident VATM

ANGA Der Breitbandverband e. V., Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 2404 7739-0, Fax: 030 / 2404 7739-9, E-Mail: info@anga.de

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V., Invalidenstraße 91, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 58580-415, Fax: 030 / 58580-412, E-Mail: breko@brekoverband.de

VATM Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.,
Reinhardtstraße 31, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 505615-38, Fax: 030 / 505615-39, E-Mail: vatm@vatm.de